



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Uffizi federal d'energia UFE



© Béatrice Devénes

ERÖFFNUNG BREAKOUT SESSIONS



WINTER ENERGIESPAR INITIATIVE

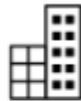
Energie ist knapp.
Verschwenden wir sie nicht.



UVEK
WBF



Spartipps für
Privathaushalte >



Spartipps für
Unternehmen >



Downloads und
Infomaterial >



ENERGIESPAR-ALLIANCE

«... Wir, die **Unterzeichnenden** der Energiespar-Alliance, **unterstützen voll und ganz die Bemühungen für die Versorgungssicherheit im Winter** in Bezug auf die effiziente und sparsame Nutzung von Energie.

Jede Kilowattstunde einsparen zählt. Ab sofort.

...

Mit der Unterschrift zur Energie-Alliance bekräftigen wir **unsere Entschlossenheit, unsere Kräfte zu bündeln**. Wir setzen uns konsequent ein, um unsere **Mitglieder, Partner und Mitarbeitenden** bezüglich der sparsamen Nutzung von Energie zu **sensibilisieren, ermutigen und befähigen**.

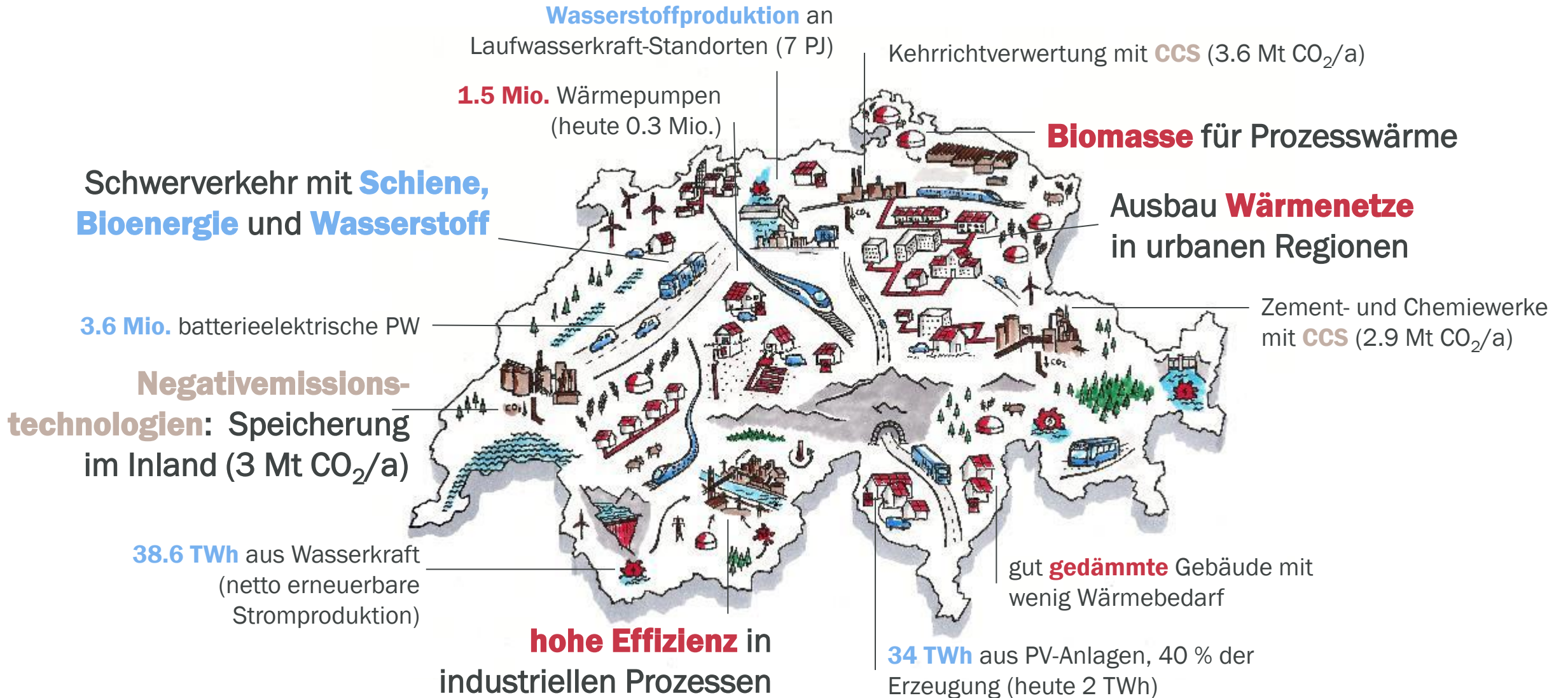
...»

Gründungsmitglieder





ZIELBILD KLIMANEUTRALE SCHWEIZ 2050



© Grafik: Dina Tschumi, Prognos AG / TEP Energy GmbH / INFRAS AG 2020



ZIELBILD WÄRMESTRATEGIE 2050





ERNEUERBAR HEIZEN - IMPULSBERATUNG

Kernprodukt – Impulsberatung

- Seit 01.04.2022 Impulsberatung kostenlos und vollständig vom Bund finanziert
- Bis 1.05.2023 => 15'159 Gesuche (kleine IPB: 12'616; grosse IPB: 2'543)
- Rund 35 Gesuche pro Tag
- Total Auszahlungen zugesichert:
2022: 5.7 Mio. CHF bis 31.12.2022
2023: 3.9 Mio. CHF bis 01.05.2023





INSTRUMENTARIUM DES BUNDES

Drei Policy-Instrumente



- **Sermons:** Persuasive Massnahmen (Botschaften, Informationen, Aufklärung, Labels, freiwillige Vereinbarungen).



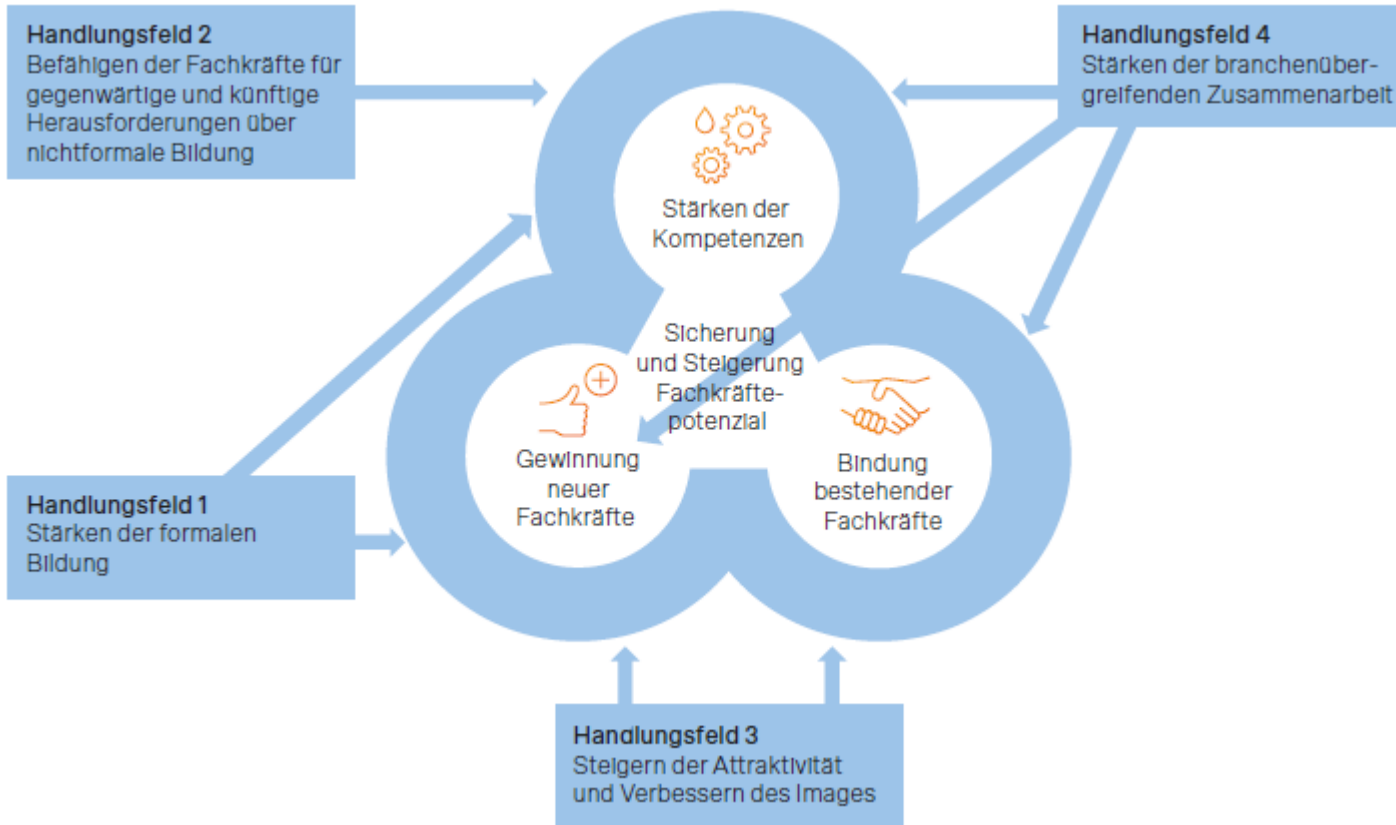
- **Carrots:** Marktwirtschaftliche Massnahmen (positive oder negative finanzielle Anreize).



- **Sticks:** Regulative Massnahmen (Verbote und Gebote).



BILDUNGSOFFENSIVE GEBÄUDE (BFE+BRANCHE)



- | | |
|--|--|
| <p>1 Stärken der formalen Bildung</p> <p>1A Sichern der Fachkompetenzen in der formalen Bildung</p> <p>1A_1 Weiterführen der aktuellen Bestrebungen für die Entwicklung neuer Berufe auf Stufe BGG resp. HBB</p> <p>1A_2 Inhaltliche Aktualisierungen in den bestehenden Berufen, Stufe BGG/HBB</p> <p>1A_3 Inhaltliche Aktualisierungen der bestehenden Bildungsgänge, Stufe Tertiär A</p> <p>1A_4 Entwickeln von neuen Lehr- und Lernmitteln in der formalen Bildung</p> <p>1A_5 Bildungsplattform zur Bündelung von Lehr- und Lernmitteln</p> <p>1A_6 Flexibilisieren der beruflichen Grundbildung</p> <p>1B Fördern der Lernenden durch Betriebe</p> <p>1B_1 Stärken der Berufsmaturität (BM)</p> <p>1B_2 Verringern der Abbruch- und Durchfallquote</p> <p>1B_3 Bekanntmachen des bestehenden Beratungsangebots für Lernende bei den Betrieben</p> <p>1B_4 Stärken von Lehrbetriebsverbänden</p> <p>1B_5 Unterstützen von Betrieben in Aus- und Weiterbildungsfragen</p> <p>1C Berufliche Förderung von Quereinsteigenden</p> <p>1C_1 Aufbau und Stärkung der Angebote für Quereinsteigende</p> <p>1C_2 Aufbau und Stärkung von speziellen Programmen für die Migrationsbevölkerung und gering qualifizierte Personen</p> | <p>3 Steigern der Attraktivität und Verbessern des Images</p> <p>3A Verbessern der Arbeitsbedingungen</p> <p>3A_1 Fördern der Teilzeitarbeit</p> <p>3A_2 Fördern der Umsetzung von Sicherheits- und Gesundheitskonzepten</p> <p>3B Aufwerten des Images und Darstellen der Sinnhaftigkeit der Branche</p> <p>3B_1 Sensibilisieren der breiten Bevölkerung zur Imageaufwertung</p> <p>3B_2 Schaffen neuer Berufsbezeichnungen</p> <p>3C Fördern des Interesses an Berufen in der Gebäudebranche</p> <p>3C_1 Erarbeiten von Begleitmaterialien, Empfehlungen und Tutorials für Schnupperstage und Berufsmessen</p> <p>3C_2 Schaffen von regionalen Schnupperplattformen</p> <p>3C_3 Organisation eines nationalen oder regionalen Tages der offenen Baustelle</p> <p>3C_4 Ausbau des Angebotes für Schulen und Berufsberatungen</p> <p>3D Frauenförderung</p> <p>3D_1 Schaffen eines frauenfreundlichen Arbeitsumfeldes</p> <p>3D_2 Frauenförderung in Betrieben</p> <p>3D_3 Schaffen von Anreizen für Betriebe, um den Frauenanteil zu erhöhen</p> |
| <p>2 Befähigen der Fachkräfte für gegenwärtige und künftige Herausforderungen über nichtformale Bildung</p> <p>2A Stärken der Fachkompetenzen durch mit den Trägerschaften koordinierte Weiterbildungen</p> <p>2A_1 Entwickeln neuer, bedürfnisgerechter nichtformaler Weiterbildungsangebote und Aktualisierung bestehender nichtformaler Weiterbildungsangebote</p> <p>2A_2 Koordination und Bekanntmachung der nichtformalen Weiterbildungsangebote</p> <p>2A_3 Qualitätssicherung/-entwicklung (QS/QE) der Weiterbildungsangebote</p> <p>2B Fördern der Teilnahme an Weiterbildungen</p> <p>2B_1 Schaffen des Bewusstseins und der Möglichkeiten für Return on Investment von Weiterbildungen</p> <p>2B_2 Schaffen von Anreizen für Betriebe und/oder Arbeitnehmende zur Förderung der Weiterbildung</p> <p>2C Stärken der Kompetenzen bei Berufsbildungsverantwortlichen</p> <p>2C_1 Stärken des Weiterbildungsangebots für Berufsbildungsverantwortlichen</p> | <p>4 Stärken der branchenübergreifenden Zusammenarbeit</p> <p>4A Stärken der Zusammenarbeit in der Branche</p> <p>4A_1 Aufbau eines Vernetzungsanlasses für Aus- und Weiterbildungsverantwortliche</p> <p>4A_2 Lancieren einer gemeinsamen Landingpage</p> |



...UND ZUM SCHLUSS

ENERGIEPOLITIK: DARUM GEHT ES

Gleichgewicht von:

Versorgungssicherheit



Technische Sicherheit

Umweltverträglichkeit

Wirtschaftlichkeit

www.energiestrategie2050.ch
www.bfe.admin.ch

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

